

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Bestimmung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Beflagung...

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schulze in Halle.

Nr. 114.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 9. März.

1897.

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie.

Ausnahmsgesetz, Verfassungsbruch, Staatsverbrechen, so erlöset es heute so ziemlich aus der ganzen Linie der konterrativen Partei. Zwar die „Saale-Blätter“ haben ihren jüngsten Artikel zu Gunsten des Sozialistengesetzes nachträglich von dem Schrift des Fürsten Bismarck abgetrennt...

Wir glauben nicht, daß es für richtig halten würde, ihre Autorität dafür einzusetzen. Den hauptsächlichsten Grund dafür müssen wir hier merkwürdig lassen, da er auf dem Gebiete persönlicher Empfindlichkeiten liegt...

Der aber eingemessen in der jüngsten Geschichte bewandert ist, der weiß ganz genau, was unter diesen „persönlichen Empfindlichkeiten“ zu verstehen ist. Die ganze neuerliche Hege, die auf ein Sozialistengesetz losgeht, hat eigentlich einen persönlichen Zweck. Man will nämlich handgreiflich beweisen, daß die Politik, die der Kaiser im Jahre 1890 verfolgte, falsch gewesen ist...

suchen und besonders daran, daß nach der Auflösung des Reichstages ein Satz über das Sozialistengesetz, das Wahlparole werden sollte, vom Kaiser aus der Kabinettsordre gestrichen wurde, wird man begreifen, mit welchem Befoggen jetzt die Bismarckpresse fortwährend darauf herumtrübt, daß ein Sozialistengesetz unentbehrlich sei...

Alter gerade weil diese Absicht klar ist, darf man zweifeln, ob dieser auch in Dresden auf der konterrativen Parteiverammlung neuerdings ausgemittelt auf nach einem Sozialistengesetz irgendwo an der maßgebenden Stelle Widerfall findet. Das berliner Bismarckblatt allerdings zeigt schon über das Sozialistengesetz weit hinaus. Der heutige Mißbrauch des allgemeinen Wahlrechts ist mit der Monarchie unvereinbar...

Dem wäre ein solcher Konflikt ausgedröhren, wäre die Verwirrung im Innern bis zur Unlöslichkeit gestiegen, dann eben sollte als der rettende Mann, als der einzige Helfer in der Noth der Einführung von Friede und Ordnung, oder auch vielleicht sein Sohn, der in Dresden eben einen neuen Beschäftigungsmodus für das Kanzleramt erbracht hat...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalsnachrichten.

Berlin, 8. März. Wie man aus Petersburg berichtet, brüderlicher Koffer Viktoras dem Fürstengutachten des deutschen Kaisers, Eberhard v. Müllen hat, wie bereits gemeldet, gelegentlich seiner geistlichen Werbung als Commandeur des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments ein Handbroschen des Kaisers Wilhelm und Photographien von der seierlichen Ueberreichung der Fahnenbänder überbracht...

Die Marineforderungen.

Berlin, 8. März. Die heute vom Reichskanzler abgegebenen Erklärungen (s. Morgenblatt) unterscheiden sich von den Ausführungen, die Admiral Hollmann in der Freitag-Sitzung gemacht hatte, recht merklich, aber, und das ist die Hauptsache, nur in der Form. Dem ganzen Bedeutsamkeit und Zurückhaltung allgemeinen Vortrages, das ihn kennzeichnet, entsprechend hat Herr Hohenlohe fund, daß die Bewilligung der von dem Admiral entworfene Forderungen nicht mit der Vollstreckungsbefugnis erfolgen solle, auf die man nach dem Ungesam, mit dem Herr Hollmann vorgegangen war, schließen mußte...

Die Herrn Mitter sehr nahestehernde „Eib. Corr.“ bemerkt zu den Forderungen des Reichskanzlers: Mit dieser haarschnäurigen Erklärung fallen alle Versuche, den Forderungen zum Auswegpunkt eines vollständigen Kompromisses zu machen, platzt zu Boden. Es handelt sich keineswegs um ein Projekt, dem gegenüber der Reichstag nur die Wahl hätte; annehmen oder ablehnen. Wie bei der Bewilligung des Etats für 1897/98 wird der Reichstag auch in den folgenden Jahren die geforderten Schiffsubstanten unter Berücksichtigung...

Handludt Eisenbarth.

Eine geschichtliche Erinnerung.

Umweil Köllbea liegt das Dorf Hemleben. Dort starb im Jahre 1740 der Pastor Cammabich. Sein Schicksal scheint der Jahre bejahrte Kandidat Eisenbarth gewesen zu sein. Derselb, der Graf von Werthern zu Schloß Belzig, als Patron der kammlebener Kirche, durch seinen Vorgesetzten Kettenbeil die erledigte Pfarrstelle anbieten. „Das war“ — so erzählt Eisenbarth selbst — „ja ohne allen Streit vocatio divina, welche mit unterkänigstem Dank anzunehmen! Allein der hinterste Bote kam nach. Der Kettenbeil fing an, er müsse mir so rosa jagen, die Frau Gräfin von Werthern wolle durch diese Beförderung ihre Kammerjungfer verjagt wissen, die müsse ich betreiben und mit ihr zugleich die Pfarre beziehen.“

„Auf einmal fiel mir der Muth“, sagt er; „denn da ich hörte, daß es hieß: Du ut facias, facio ut facias, willst du die Pfarre, so nimm die Currie — so replizierte ich. So bedenklich mich bejedenbeiligt, Herr Vorgesetzter, für eine solche Betation! Lub warum? Die Pfarre wills liberatorem haben, es darf kein vichtig essentialis ich dabei finden, sondern muß in essentialia ritibus sein, sonst kann kein redlicher Mensch mit gutem Gewissen annehmen. Und das wäre ja eine erzwungene Ehe, daraus Unconvenientien entstehen könnten.“

[Handludt verlesen.]

Beispiel; ich aber hätte das so gnädige Anerbieten trotz und entgegen ausgeschlagen. Kurz es wurde mir (von gutmüthigen Freunden) unter die Augen gesagt, daß man immer weiter an sich denken wolle.“

„Um mir aus den Augen zu kommen“, fährt er fort, „verließ ich mein Vaterland und ging nach Berlin, fünfzig Meilen weit oder mehr. Und so war es denn der 20. Junius 1750, als ich das erste Mal hierher kam; und da wurden mir denn auch gleich auf dem Posthofe bei Wüstung meiner Sachen 400 Reichsthaler nürnbergiger ganze Batzen weggenommen.“

Der König hätte die Batzen schon eilfde Jahre ganz und gar verschlagen lassen, sie sollten in seinem Lande nichts gelten, und ich wäre so süß und brächtige die Batzen hierher in die königliche Residenz! auf den Posthof! Contreband!, Contreband! — das war ein schöner Willkommen. Ich entschuldigte mich mit der Unmöglichkeit, käme aus Thüringen, viele Meilen Weges her, hätte müßig ja unmöglich wissen können, was Se. Majestät der König in derer Ländern verbotlen haben. — Der Mauthner: „Das wäre keine Entschuldigung. Wenn man in eine solche königliche Residenzstadt reisen und dabeilts verbleiben wolle, so müsse man sich nach allem genau erkundigen und wissen, was für Geboterten im Schwung gingen, damit man nicht durch Entbindung verurtheiltet Mühen Gefahr laufe.“ — Ich: „Was soll ich dem antworten? Sie nehmen mir ja sogar ungebührlich die Gebete weg! Wie und warum soll ich denn leben?“ — Er: „Da müßte ich zuhören, und es wolle mich zugleich bedeuten, welche die Sachen auf dem Posthofe existirt wären, so müßten solche von der Stelle geschafft werden!“

Nachdem Eisenbarth durch Vermittlung eines angeleglichen Advokaten verzeiglich bei einem Minister den Bericht ermaß hat, wieder zu seinem Gebde zu gelangen, beschloß er, auf den Rath von Nachbarsleuten, sich unmittelbar an den König zu wenden. Er verfaßte zu diesem Zwecke eine Denkschrift und bezog sich eines Morgens mit „Ausfluß des Thores, ohne einen Pfennig Geld in der Tasche zu haben, in Gottes Namen nach Potsdam.“

Und da war ich auch so glücklich, den König zu sehen. Er war auf dem Schloßplate beim Exerciren seiner Soldaten. Als das Exercitium vorbei war, ging der König in den Garten und die Soldaten gingen auseinander; nur vier Offiziere blieben auf der Esplanade und spazierten müßig auf und nieder. Ich mußte vor Angst nicht, was ich machen sollte, und zog die Papiere aus der Tasche, das war das Memorial, zwei Testimonien und ein gebrauchter thüringischer Paß. Das sahen die Offiziere, kamen gerade auf mich zu und fragten, was ich da für Briefe hätte. Ich kommunicirte sie willig und gern, und als sie dieselben gelesen hatten, sagten sie: „Wir wollen Ihm einen guten Rath geben. Der König ist heute extragnadig und ganz allein in den Garten gegangen. Gehen Sie ihm auf dem Fuß nach. Er wird glücklich sein.“

Das wollte ich nicht thun, die Ehrfürcht war zu groß. Da griffen sie zu, einer nahm mich beim rechten, der andere beim linken Arm, sort in den Garten. Als wir nun dahin kamen, so suchten sie den König auf. Er war bei einem Gewächshaus in den Gärten, küßte ich und hatte mir den Rücken zugewandt. Hier mußte ich stehen bleiben, und die Offiziere gingen an in der Stille zu kommunizieren: „Den Hut unter den linken Arm! den rechten Fuß vor!“ — Die Brust heraus! den Kopf in die Höhe!“ — Die Briefe aus der Tasche!“ — Mit der rechten Hand hoch gehalten!“ — So hielt!“ — Sie gingen fort und saßen sich immer um, ob ich auch noch so würde stehen bleiben. Ich merkte wohl, daß sie belächelten, ihren Spas mit mir zu treiben; stand aber wie eine Mauer, wußte nicht, die Offiziere waren kaum aus dem Garten hinaus, so richtete sich der König auf und sah die Waische in ungewöhnlicher Postur dastehen. Er trat einen Waid auf mich, es war, als wenn mich die Sonne durchstrahlte; schickte einen Gärtner, die Briefe abzuholen, und als er solche in die Hände



Herrmann (mit) ein bloc und endgültig ange...
Verschiedene Petitionen um Vernehmung der Eisenbahndirektoren in elfen...
Ueber eine Petition des Telegraphenbau...
Der Antrag des Hrn. Dr. Jörster (Antst) und Wechs (freil. Volksp.)...

der Land-Feuer-Societät in Sachen des Feuer-Vericherungs...
Herrmann (mit) ein bloc und endgültig ange...
Der Antrag des Hrn. Dr. Jörster (Antst) und Wechs (freil. Volksp.)...

Dahn wird von der Berliner Firma Bering & Wächter in Berlin...
Herrmann (mit) ein bloc und endgültig ange...
Der Antrag des Hrn. Dr. Jörster (Antst) und Wechs (freil. Volksp.)...

Anstand.
Kreta.
Zeit gestern mittig fand ein Kampf zwischen den Aufständischen und Vajsiobuz bei Sant Blajen...
Die Kämpfer wurden in den letzten Tagen in Anwesenheit von...

Frankreich.
In der gestrigen Kammerziehung gab der Präsident die Erklärung ab, er habe alle Vorschläge über eine Interpellation in der Direction erhalten...
Der Präsident hat die Erklärung abgegeben, dass er keine Antwort eingekommen...

Italien.
Nach einer Meldung der 'Agenzia Stefani' aus Konstantinopel ist der Kommandant des Dardanellen-Bogens wegen des Wohlstandes, welcher sich bei der Durchfahrt des italienischen Schiffes 'Sinerio' durch die Dardanellen ereignete, für zwei Monate von seinen Funktionen suspendiert worden.

Provinzialnachrichten.
Stund der Hierarchen in der Provinz Sachsen.
Nach den Berichten der beamteten Hierarchie beruht am 28. Februar in folgenden Kreisen Hrn. Mauls und Klauenle...
Herrmann (mit) ein bloc und endgültig ange...

Görsleben, 8. März. [In Gemeinden gab es] sollen 140 Proz. Personalsteuern und 150 Proz. Realsteuern erhoben werden...
Wittenberg, 8. März. [Der Kommunalauflage] soll hier hinsichtlich der Personalsteuer auf 140 Proz. (gegen vorher 115 Proz.) und hinsichtlich der Realsteuer auf 150 Proz. (gegen vorher 120 Proz.) festgesetzt werden...

Torau, 7. März. [In unserer Hafenbahn-Angelangeheit] ist man insofern wieder ein Stück vorwärts gekommen, als die Lokomotivstation von Wittenberg nach Wittenberg...
Schönebeck, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Wittenberg, 8. März. [Wittgenberg] Durch die Ehefrau eines hiesigen Mannes ist ein vorläufiges Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft in der hiesigen Mehlshalle zu Stande gekommen...
Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...
Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Berlin, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...
Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Berlin, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...
Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...
Wittenberg, 8. März. [Preisverfall] Heute fand an hiesiger Mehlshalle vor Vorh. des Direktors Klug und im Beisein des Stadtrats ein öffentliches Versteigerungs- und Verkaufsgeschäft...

Meteorologische Station in Halle.

	8. März (9 Uhr 12 Min. Ab.)	9. März (7 Uhr 12 Min. Morg.)
Barometer in Millimetern	756.0	757.4
Barometer in Zoll	29.78	29.84
Wind	SW 1/2 W	SW 1/2 W
Rel. Feuchtigkeit	63%	93%
Wasserinhalt	83	13
Maximum der Temperatur am 8. März 9.5° C.		
Minimum in der Nacht vom 8. März am 9. März 2.2° C.		
Niederschlag am 9. März 2.1 mm morgens 0.2 mm		

Veracht des Berliner Verkehrsvereins vom 8. März.
(8 Uhr morgens.)

Stationen	Wasser-Niveau	Windrichtung (Stärke 1-12)	Wetter	Temperatur
Brandenburgische	61	SW 2	Schnee 1	1
Brandenburgische	62	SW 3	Schnee 1	1
Brandenburgische	63	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	64	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	65	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	66	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	67	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	68	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	69	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	70	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	71	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	72	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	73	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	74	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	75	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	76	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	77	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	78	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	79	SW 1	Schnee 2	2
Brandenburgische	80	SW 1	Schnee 2	2

Excelsior-Fahrräder. federleicht, dauerhaft, preiswerth. Vertreter: **Paul Maseberg,** Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.

Malton-Weine.



Deutsche Weine

aus deutschem Malz.

„Die Darstellung der Malton-Weine ist eine beachtenswerthe Leistung der Gährungsindustrie.“
(Aus einem Supercertifikat der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Preußen.)

Sensationell!

Neuester
Gardinen-Spinner

bis 6 Gardinen in 30 Minuten auf einmal zu spannen.
Ebenfalls tauglich zum Waschen u. Plätten empfiehlt
Gustav Rensch,
Wirtschaftsgeräth-Magazin,
9, 10 Poststraße 9, 10.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,
empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Ebnel- und Polsterwaaren zu realen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, innigster und weichen Särgen stets in überreicher reicher Auswahl in meinen beliebigen, großen und kleinen Abtheilungen stets der Zeit entsprechend zur Ansicht angelegt.
Die Beschaffung meines reichhaltigen Möbelbezugs stelle ich den geehrten Verehrten ohne jegliche Anbringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. — Rummereinrichtungen nach extra Zeichnungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter besonderer Leitung angefertigt.
Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Spinnerei-Gebäude.

Strohhatwäsche
empfehlen
Bertha Herker,
— Steg Nr. 1, —
an der Glasfabriken Kirche.

Gesangbücher
Confirmationsgeschenke
in großer Auswahl.
Pfeffersche Buchhandlung,
Markt 22, gold. Ring.

Cacao.

In Nr. 111 der Enale-Zeitung vom 7. März befindet sich eine Analyse von Cacao, welche als wichtige Nährbestandtheile **30% Cacao Fett** und **16,25% Proteinstoffe** (Eiweiß) aufweist.
Dagegen bemerke ich, daß nach einer Analyse von meinem Consum-Cacao B (a Bld. n. 130 bei 5 Pfd.), angefertigt am 11. Januar cr. von dem gerichtlich vereidigten Chemiker, Herrn Dr. C. K. Tenchert, Halle a. S. derselbe **20,50% Cacao Fett** und **20,56% Proteinstoffe** (Eiweiß) enthält.
Nur ist zu bemerken, daß einem Glanzstücken der Kamerun-Cacao-Gesellschaft (in Hamburg):
1) Je mehr Eiweiß in einem Cacaopulver enthalten ist, desto größer ist sein Nährwerth (bei meinem Cacao mehr 4,34 %).
2) Je weniger Fett es hat, desto leichter ist es zu verdauen (bei meinem Cacao weniger 9,50 %, dabei auch billiger).
Im Allgemeinen bemerke ich noch, daß es nach wie vor mein Bestreben ist, meinen verehrten Kunden nur gute Waaren zu denkbar billigsten Preisen zu liefern und daß ich in der Lage bin, durch ständige Anschaffung mit leistungs-fähigsten Fabriken und durch stoffen Umsatz mit jedem Geschäft zu konkurriren, daß keine solche Geschäfte, welche die Preise auf der einen Seite herabdrücken, auf der anderen Seite für die theureren Cacao einen um so höheren Nutzen nehmen müssen, oder bei billigeren Preisen nur minderwertige Waare liefern können.
daß keiner solche Verkaufsstellen (sogenannte Scheinfabrikanten), welche sich lediglich nur mit Cacao befassen, ihre hohen Profite durch entsprechende höhere Verkaufspreise decken müssen, also keinesfalls zu ungewohnt billigen Preisen liefern können.
Meine Cacaos haben sich nach obiger Analyse und nach dem Gutachten Sachverständiger, als nach dem Inhalt meiner Kunden nach jeder Richtung als gut bewährt und werden auch im Preisverhältnis zum feinsten Parafin übertrifft. Zu offeriren:

Consum-Cacao B a Pfund 1,40, bei 5 Pfund a 1,30 A
Haushalt-Cacao a Pfund 1,10 A, bei 5 Pfund a 1,05 A
Hafer-Cacao Hafermehl, halb Cacao, a Pfund 80 A
Chocolade (Hauswaldt), garantiert rein, a Bld. von 70 A an.
Proben werden zu. gegen gratis abgegeben. Bei Abnahme (30 Pfd.) noch 5 % bill.
Otto Bornschein, Brüderstr. 3, nahe am Markt.
Colonialwaaren, Caffee- und Cacao-Versandt-Geschäft. (r

Prachtvolle Messina-Apfelsinen,
Marke Costarelli XXXXX per Dtd. 70 Pfg. u. 1 Mk.
Blutorangen, ausgewählte Früchte, Dtd. 1 Mk. u. 1.50
la. Holländer Austern, Astrach. Caviar,
Brüsseler Poularden, Ital. Puten, Capannen, Poulets,
Hamb. Kücken, Enten, Wolgahühner.
Zarte kleine Rennthierriicken und Keulen.
Franz. Salate, Radiese, Sellery, Artischocken, Salat-geriken, Trüffel, frische Ananas, Waldmeister.
Feinsten Tafel-Aufschnitt.
Telephon **Sprengel & Rink,** Leipziger-414, Str. 2.

Kaufhaus
Germania
Inh. Carl Lewin
1 Treppe. Leipziger Str. 5, 1 Treppe.
Eleganter Sitz
Vorzügliche Verarbeitung
Dauerhafte Stoffe
sind die Vorzüge meiner Confection. Trotzdem bin ich in der Lage, durch Erparung der enorm hohen Kostenmieten **unvergleichlich preiswerth zu verkaufen.**
Die Preise sind streng fest.
Als hervorragend billig empfehle ich:
Einen Posten **Confirmanden-Anzüge** Mk. 8.50.
Einen Posten **Herren-Anzüge,** hell u. dunkel, 8.75.
Einen Posten **Buckskin-Hosen** . . . Mk. 2.60.
Einen Posten **schwere Tuch-Hosen** „ 3.90.
Einen Posten **feste Zwirn-Hosen** „ 1.20.
Einen Posten **feste Arbeits-Jackets** „ 2.20.
Knaben-Zwirn-Anzüge 1.60.
Knaben-Stoff-Anzüge Mk. 2.25.

Kaufhaus
Germania
Inh. Carl Lewin.

Friedrichsdorfer Zwieback.
Einen geehrten Publikum theile hierdurch mit, daß ich auf vielseitiges Verlangen den Verkauf des durch die ersten ärztlichen Autoritäten (u. H. Geheimrath Prof. Dr. von Leube in Würzburg) als Nahrungsmittel wegen seiner leichten Verdaulichkeit empfohlenen Friedrichsdorfer Zwiebacks in meinem Geschäft eingeführt habe.
Carl Tornow, Leipziger Str. 82.

Zur
Confirmation!
Complete Schmucks
in
ächten,
echt gefassten
Corallen,
Türkisen,
Graunaten,
Amethysten
und
Caprulin-Steinen,
sehr vortheilhaft zusammen-
gestellt, sowie nach eigener
Auswahl, empfiehlt in an-
erkannt solidester Ausführung
zu bekannt billigsten Preisen.
F. R. Tittel,
en gros & en detail,
Schmerzstraße 3.

Jeden werden gewaschen und ge-
träncht. **Han L. Meinecke,**
Kleine Brauhausstraße 26. (r

Auction.
Mittwoch den 10. März cr. Vorm.
11 Uhr verleihere ich Geisstr. 39
hier zwangsweise:
1 Waarenlager, 2 Papierdrücke,
1 Schreibtisch, 1 Götterdenkmal, 1 Stuhl,
1 Sessel, 1 Sofa, 1 Verticow, Tisch,
Stühle etc.
Gegen freiwillich:
eine Partie reine Seidenstoffe.
Dietze, Gerichtsvolkshaber.

Auction.
Mittwoch den 10. d. Mts. Vorm.
9, 10 Uhr verleihere ich Geisstr. 39
zwangsweise:
1 großen Spiegel, 1 Schantelstuhl,
1 Nachtschrankchen, 1 Bilder, 1 Näh-
maschine, 1 Nählorenz, 4 P. neue
Knopfstiefeln, 1 Sessel, 1 Kleider-
schrank, 1 Kommode, 1 vollst. Bett
u. v. a. S. **Friedrich, Gerichtsvolkshaber.**

Auction.
Mittwoch den 10. März Nachm.
2 Uhr verleihere ich St. Hansstr. 11
1 Schreibtisch mit Aufsatz
zwangsweise gegen baare Zahlung.
Wagner, H. Gerichtsvolkshaber.

Circus-Versteigerung.
Fortsetzung Mittwoch den 10. d.
von Vorm. 10 Uhr ab
vis à vis der Aolene (Keller).
Bretter, Balken, Kantholz,
Brennholz etc.
J. Stemmler,
vered. Auctionator und Taxator. (r

Wer Betten anschaffen will, verwende unbedingt **Patent-Matratzen von Westphal & Reinhold, Berlin 21.** Ueberall zu haben.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel. Nr. 1 3 Belästiger.